

## Streit eskaliert: Migros beansprucht M-Watch für sich

Aktualisiert am 11.05.2010 15 Kommentare

**Die Vorwürfe von Mondaine, die Migros habe die Markenrechte an sich reißen wollen, seien «haltlos»: So reagiert der Detailhandelsriese auf die massiven Vorwürfe des Uhrenherstellers.**



Wem gehört die M-Watch? Die Migros und Mondaine beanspruchen sie für sich.

### Artikel zum Thema

► **«Raub», «Dolchstoss» – happige Vorwürfe an die Migros**

### Stichworte

► **Migros**



Die **Migros** ist «höchst befremdet» über die Medienmitteilung des Mondaine-Managers Ronnie Bernheim. Der hatte am Dienstagmorgen heftige Vorwürfe an die Adresse des Detailhandelsriesen gerichtet. Die Vorwürfe trafen nicht zu, schreibt die Migros nun in einer Medienmitteilung.

Bernheim, dessen Unternehmen seit 1983 die Uhr M-Watch für die Migros herstellt, hatte bekannt gegeben, man beende wegen «gravierenden vertraglichen Differenzen» die Zusammenarbeit. Die Migros habe von Mondaine immer härtere Lieferbedingungen sowie tiefere Preise eingefordert, zudem «mit massiven Straftarifen im Falle von minimsten Lieferverzögerungen gedroht und Werbe- und Lagerrisiken abgewälzt», so der Mitbesitzer des Familienunternehmens.

Zudem habe sie im Jahr 2008 versucht, «hinter unserem Rücken die Markenrechte für die M-Watch abzuknöpfen, indem sie diese beim Eidgenössischen Amt für Geistiges Eigentum wider besseren Wissens insgeheim für sich selbst anmeldete». Dieser «Dolchstoss» habe ihn «enorm enttäuscht», so Bernheim. Die Migros hatte am Morgen über [Tagesanzeiger.ch/Newsnetz](http://Tagesanzeiger.ch/Newsnetz) von den Vorwürfen Bernheims erfahren.

### «Im Interesse der Kunden»

Die Migros widerspricht nun in ihrer Mitteilung dieser Darstellung: Die Migros habe die Zusammenarbeit mit Mondaine gekündigt. Im Laufe der letzten Jahre sei die Lieferbeziehung «äusserst schwierig» geworden. Nebst anderem habe Mondaine in den vergangenen Jahren keine marktkonformen Konditionen und Sortimente mehr angeboten. Der Migros sei es verunmöglicht worden, einen Ertrag zu erwirtschaften, der den Kunden weitergegeben werden konnte. «Im Interesse der Kunden sah sich die Migros daher gezwungen, die langjährige Zusammenarbeit aufzulösen.»

Auch die Ansprüche Mondaines an den Markenrechten schätzt die Migros offenbar anders ein. «Die Marke M-Watch gehört der Migros», heisst es weiter. «Im Übrigen» betreffen die Aussagen Bernheims «ein pendentes Gerichtsverfahren». Laut Migros geht die Idee der M-Watch auf Pierre Arnold zurück, der 1983 an die Mondaine herangetreten sei. «Bei der Lancierung im Jahre 1983 trugen die Uhren das Migros-typische Arial M. Dieses M stand nie für Mondaine, sondern immer für Migros.»

Der Detailhändler kündigt in der Mitteilung zudem eine neue M-Watch-Serie an: Die Kunden könnten sich auf Modelle eines neuen Lieferanten freuen, heisst es. (oku/se)

Erstellt: 11.05.2010, 17:10 Uhr